

30.06.2015

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3452 vom 18. Mai 2015
des Abgeordneten Peter Preuß CDU
Drucksache 16/8753

Wie ist die Entwicklung der Unterbringung psychisch kranker Menschen in geschlossenen Psychiatrien?

Der Minister für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter hat die Kleine Anfrage 3452 mit Schreiben vom 29. Juni 2015 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Justizminister beantwortet.

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Es gibt immer wieder Situationen, in denen Menschen aufgrund einer psychischen Erkrankung stationär behandelt werden müssen und diese Behandlung zum Schutz oder zur Überwindung von gegenwärtiger erheblicher Selbst- und Fremdgefährdung auch unfreiwillig erfolgen kann. Die Unterbringung der betroffenen Menschen richtet sich dabei nach dem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten des Landes Nordrhein-Westfalen (PsychKG NRW). Die Prüfung des Selbstbestimmungsrechtes im Rahmen einer Unterbringung nach dem PsychKG hat die Landesregierung durch einen Aktionsplan mit einer besonderen Gewichtung versehen.

Vorbemerkung der Landesregierung

In Hinblick auf die Unterbringung psychisch kranker Menschen nach dem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Erkrankungen (PsychKG NRW) ist klarzustellen, dass in NRW keine geschlossenen Psychiatrien in Form eines geschlossenen Krankenhauses bzw. einer geschlossenen Einrichtung vorgehalten werden.

Nach § 10 i.V. mit 11 und 14 PsychKG liegt eine Unterbringung vor, wenn Betroffene gegen ihren Willen oder den Willen Aufenthaltsbestimmungsberechtigter oder im Zustand der Willenlosigkeit in ein psychiatrisches Fachkrankenhaus, eine psychiatrische Fachabteilung ei-

Datum des Originals: 29.06.2015/Ausgegeben: 03.07.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

nes Allgemeinkrankenhauses oder einer Hochschulklinik (Krankenhaus) eingewiesen werden und dort verbleiben. Die Krankenhäuser haben sicherzustellen, dass sich die Betroffenen der Unterbringung nicht entziehen. In der Regel wird die Sicherstellung durch eine Station mit geschlossenen Türen, die neben anderen offenen Stationen in dem Krankenhaus vorgehalten wird, gewährleistet. Einzelne Kliniken arbeiten ohne geschlossene Türen und mit verstärkter personeller Kontrolle. Als besondere Sicherungsmaßnahme bei gegenwärtiger erheblicher Selbstgefährdung oder einer gegenwärtigen erheblichen Gefährdung bedeutender Rechtsgüter anderer sieht § 20 PsychKG eine Beschränkung des Aufenthalts im Freien, Fixierungen durch mechanische Vorrichtungen oder eine Unterbringung in einem besonderen Raum vor. Dies auch nur, soweit und solange die Gefahr nicht durch weniger einschneidende Maßnahmen abgewendet werden kann. Sie sind den Betroffenen vorher anzudrohen und zu begründen. Zudem bedürfen sie der ärztlichen Anordnung und Überwachung.

- 1. *Wie viele geschlossene Psychiatrien gibt es in Nordrhein-Westfalen (Aufgelistet nach Standorten und Anzahl der Plätze)?***
- 2. *Welche zahlenmäßige Veränderungen gab es in den letzten fünf Jahren?***

In den als Anlagen 1 und 2 beigefügten Aufstellungen sind zu den Stichtagen 01.06.2015 und 31.12.2009 die Krankenhäuser aufgelistet, die gemäß Feststellungsbescheid verpflichtet sind, Personen nach dem PsychKG aufzunehmen. Die ausgewiesenen Betten-/Platzzahlen geben die Gesamtkapazität der an der Pflichtversorgung beteiligten Fachabteilungen an Allgemeinkrankenhäusern und Fachkrankenhäuser sowie Universitätsklinik für das Gebiet Psychiatrie und Psychotherapie und Kinder- und Jugendpsychiatrie an. Bei den in der Aufstellung für das Jahr 2015 grau hinterlegten Krankenhäusern handelt es sich um Einrichtungen, die nach Inkrafttreten des neuen Krankenhausplans bereits einen neuen Feststellungsbescheid erhalten haben. Der für diese Einrichtungen angegebene Umfang des Versorgungsangebotes enthält sowohl Kapazitäten der psychiatrischen als auch der psychosomatischen Versorgung. Eine Erfassung der Kapazitäten, die ausschließlich für die Unterbringungen gemäß dem PsychKG NRW genutzt werden, erfolgt nicht.

- 3. *Wie viele Menschen sind in diesen Kliniken freiwillig bzw. auf Anordnung nach dem PsychKG untergebracht?***

In die Krankenhausdiagnosestatistik von IT.NRW und des Landesentrums für Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW) fließen die Daten aller stationären Aufenthalte ein, d.h. freiwillige und nach PsychKG Untergebrachte. Eine Differenzierung ist in dieser Statistik nicht möglich. Eine Rückrechnung auf Personen kann nicht erfolgen, da mehrmalige Aufenthalte mit der gleichen Hauptdiagnose in einem Jahr jeweils als neuer Fall gezählt werden. Die derzeit aktuell vorliegenden Daten der Krankenhausdiagnosestatistik beziehen sich auf das Jahr 2013. Insgesamt waren 286.184 stationäre Aufenthalte aufgrund einer psychiatrischen Diagnose (F00-F99) als Hauptdiagnose zu verzeichnen. In 132.703 (46%) Fällen handelte es sich um weibliche Betroffene und in 153.481 (54%) Fällen um männliche Betroffene. Bezogen auf die Bevölkerung entspricht dies 1,76 Fällen auf 100.000 Männer und 1,46 Fällen auf 100.000 Frauen. Im Vergleich mit Daten aus dem Jahr 2009 waren dies 271.708 Fälle (123.681 (46%) weiblich, 148.027 (54%) männlich).

Die (zwangsweise) Unterbringung wird gemäß § 12 PsychKG NRW i.V. mit § 312 Abs. 3 Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) angeordnet.

Anhängige Verfahren nach § 312 S. 1 Nr. 3 FamFG (eine freiheitsentziehende Unterbringung und eine ärztliche Zwangsmaßnahme eines Volljährigen nach den Landesgesetzen über die Unterbringung psychisch Kranker) werden jährlich in der Justizgeschäftsstatistik des Landes Nordrhein-Westfalens ohne Geschlechterdifferenzierung erfasst. Diese Statistik vermag allerdings keinen Aufschluss darüber zu geben, ob eine Unterbringung im Nachgang auch gerichtlich angeordnet wurde. Dies ist z. B. nicht der Fall, sofern sich die zwangsweise Unterbringung vor Entscheidung des Amtsgerichts bereits erledigt hat. Eine weitergehende Statistik über tatsächlich gerichtlich angeordnete Unterbringungen gibt es nicht. Die Entwicklung der Justizgeschäftsstatistik über die letzten fünf Jahre und ein Bezug zur Krankenhausdiagnosestatistik ist aus der nachfolgenden Tabelle 1 ersichtlich.

Tabelle 1: Anhängig gewordene Verfahren auf betreuungsrechtliche Genehmigung zur Unterbringung oder Anordnung der Unterbringung gemäß § 312 S. 1 Nr. 3 FamFG; Anteil an stationären Fällen

2010	2011	2012	2013	2014
22.005	22.685	22.558	23.777	23.684
8,1%	8,0%	7,9%	8,3%	k. A.

4. Welches sind die häufigsten Diagnosen, die zu einer Einweisung führen?

Der Begriff „Einweisung“ umfasst neben freiwilligen stationären Unterbringungen auch solche nach dem PsychKG. In der Anlage 3 wird für die Gesamtzahl der Einweisungen die Krankenhausdiagnosestatistik IT.NRW und des LZG.NRW (siehe Frage 3) mit den fünfzehn häufigsten Hauptdiagnosen aus F00-F99 zum Zeitpunkt der Entlassung insgesamt und nach Geschlechtern differenziert dargestellt.

Als häufigste Hauptdiagnose werden psychische Verhaltensstörungen durch Alkohol bei 74.991 Aufenthalten genannt (71 % Männer, 29 % Frauen). Sie stellen 26 % aller Entlassdiagnosen aus dem ICD 10 F-Bereich dar. Mit 36.143 ist die depressive Episode die zweithäufigste Diagnose, die Geschlechteraufteilung liegt bei 58% Frauen und 42% Männern. Ähnlich häufig mit 32.084-facher Nennung und ähnlicher Geschlechterverteilung ist die rezidivierende depressive Störung (65% Frauen, 35% Männer). Die mit 22.891 vierthäufigste Diagnose ist Schizophrenie, die häufiger bei Männern als bei Frauen auftritt (61% Männer, 39% Frauen). Bei Frauen spielen Belastungsstörungen, somatoforme Störungen oder Angststörungen eine größere Rolle als psychische Belastungen in Verbindung mit Opioiden oder anderen Substanzen. Bei Männern stehen Suchterkrankungen im Vordergrund; somatoforme oder Belastungsstörungen werden im absteigenden Ranking weniger häufig genannt.

Unabhängig davon erhebt das LZG.NRW eine kommunale Datendokumentation zu den Unterbringungen nach PsychKG. Diese Daten können jedoch nur näherungsweise herangezogen werden, da die Datenmeldungen freiwillig erfolgen und daher teilweise unvollständig sind. Sie belegen nur eine sehr grobe Einschätzung der Diagnose im Rahmen des ordnungsrechtlichen Verfahrens zu Beginn der Unterbringung. Hier werden angegeben zu 20,8% eine Suchterkrankung, zu 43,5 % eine Psychose und zu 46,2% eine psychische Störung allgemein. Der prozentuale Anteil der Diagnose ist bezogen auf die Gesamtzahl der Unterbringungen. Eine Mehrfachnennung ist möglich, daher ergibt die Gesamtsumme mehr als 100%. Eine Geschlechterdifferenzierung ist nicht möglich.

5. *Wie groß ist die Zahl der Patienten, die aufgrund einer angeborenen Behinderung (z.B. Autismus) in geschlossenen Psychiatrien leben?*

Das PsychKG sieht keine Unterbringung von Menschen auf Grund einer angeborenen Behinderung vor, sondern regelt die Unterbringung von Betroffenen, die psychisch erkrankt sind und dadurch sich selbst oder bedeutende Rechtsgüter anderer erheblich gefährden.

Erkenntnisse darüber, in wieviel Fällen die erhebliche Gefährdung bzw. die psychische Erkrankung im Zusammenhang mit einer angeborenen Behinderung steht, liegen der Landesregierung nicht vor.

Anlage 1

Einrichtungen in NRW mit Pflichtversorgungsauftrag gem. PsychKG (Stand: 01.06.2015)

Einrichtung / Ort (mit Angabe der vollstationären Standorte)	Psychiatrie		Kinder- u. Jugendpsychiatrie	
	vollstationäre Betten SOLL	tageskl. Plätze SOLL	vollstationäre Betten SOLL	tageskl. Plätze SOLL
Diak. Florence- Nightingale, Düsseldorf	80	35		
Sana-Klinikum Remscheid			30	30
Klinikum Niederberg, Velbert	92	16		
LVR Klinik Düsseldorf Kliniken der Heinrich-Heine Universität	395	128	52	28
Ev. Stiftung Tannenhof Betriebsstellen: Remscheid, Wuppertal und Velbert	430	95		
LVR Klinik Langenfeld Betriebsstellen in Langenfeld, Solingen und Leverkusen	357	106		
Fliednerkrankenhaus., Ratingen	160	15		
Philippus-Stift, Essen	125	25		
Kliniken Essen Mitte	143	25		
KLINIKEN ESSEN SÜD Christl. Krankenhaugemeinschaft Werden Ev. Krankenhaus Essen Werden gGmbH			11	6
St. Marien-Hospital, Mülheim	75	30		
Evangelisches Klinikum Niederrhein Betriebsstelle: Oberhausen	160	25		
Katholische Kliniken OB	114	8		
LVR Klinik Essen	183	56	50	36
Klinikum Duisburg	56	12	25	10
HELIOS Klinikum Duisburg BS.: Helios Marien Klinik	104	26		
St. Nikolaus-Hospital, Kalkar	70	0		
St. Vincenz-Hospital, Dinslaken	98	52		
St. Jos.-Krhs., Moers Betriebsstelle: Rheinberg	80	20		
Fachklinik St. Camillus, Duisburg-Walsum	52	0		
LVR Klinik Bedburg-Hau Betriebsstellen in Bedburg-Hau und Geldern	222	57	30	18
Maria-Hilf, Krefeld	183	37		
Klinik Königshof, Krefeld	108	17		
LVR-Klinik Mönchengladbach	170	56		
St. Josef/St. Alexius Krankenhaus, Neuss	323	71		
LVR Klinik Viersen	174	27	113	62
Universitätsklinikum Köln	103	20	40	20
Ev. Krhs. Bergisch Gladbach	92	18		
Städt. Kinderkrankenhaus Köln-Holweide			44	16
Klinikum Oberberg Betriebsstellen in Gummersbach, Marienheide und Waldbröl	207	45	25	10
Psych. TK Alteburger Str., Köln	40	56		
LVR-Klinik Köln	402	108		
Alexianer Krhs., Köln-Porz	150	25		
Psychosom. Klinik, Bergisch Gladb.	42	0		

Einrichtung / Ort (mit Angabe der vollstationären Standorte)	Psychiatrie		Kinder- u. Jugendpsychiatrie	
	vollstationäre Betten	tageskl. Plätze	vollstationäre Betten	tageskl. Plätze
	SOLL	SOLL	SOLL	SOLL
Universitätsklinikum Bonn	106	15		
Marien-Hospital, Euskirchen	96	10		
LVR-Klinik Bonn Betriebsstellen: Bonn und Eitorf	528	109	50	30
Fachklinik Marienborn, Zülpich	165	30		
Universitätsklinikum Aachen	113	23	46	23
Alexianer Krhs., Aachen	180	52		
LVR-Klinik Düren Betriebsstellen: Düren und Bergheim	395	106		
Krhs. Maria-Hilf, Gangelt	118	45		
Kath. Kliniken Emscher-Lippe Gladbeck BS: St. Antonius- Hospital, Bottrop	120	20		
Elisabeth-Krhs., Gelsenkirchen	110	20		
Ev. Krhs., Gelsenkirchen	105	15		
St. Laurentius-Stift, Waltrop	52	24		
Ev. Krhs. Castrop-Rauxel	66	17		
Vestische Kinderklinik, Datteln			50	12
Westf. Klinik f. KJP, Marl-Sinsen			119	70
Westf. Zentrum f. Psych., Herten	173	80		
Uni-Klinik Münster	95	18	50	22
Lukas-Krhs., Gronau	55	25		
St. Agnes-Hospital BS: St. Vinzenz-Hospital, Rhede	95	30		
Alexianer Krhs., Münster	95	15		
Klinik am Schloßgarten Betriebsstellen in Dülmen und Nottuln	108	30		
St. Antonius-Krhs., Hörstel	50	0		
Rochus Hospital, Telgte	221	52		
LWL-Klinik Münster	292	64		
Westf. Klinik Lengerich Betriebsstellen in Lengerich und Rheine	321	52		
Kreisrks. Lübbecke	170	35		
Klinikum Herford	92	36		
Ev. Krankenhaus Bielefeld	274	32		
Klinikum Lippe-Detmold (BS Bad Salzuflen)			48	43
Lipp. Nervenkl. Dr. Spernau, Bad Salzuflen	101	15		
LWL-Klinikum Gütersloh	222	79		
GPZ Detmold	82	45		
Kath. Kliniken Weser-Egge (Höxter) BS: St. Josef-Hosp. Bad Driburg	86	50		
LWL-Klinik Paderborn	203	60		
St. Marien-Hospital, Hamm	96	32		
LWL-Klinik Lippstadt	147	33		
LWL-Universitätsklinik Hamm der Ruhr-Universität Bochum			110	60
LWL-Klinik Warstein	179	18		

Einrichtung / Ort (mit Angabe der vollstationären Standorte)	Psychiatrie		Kinder- u. Jugendpsychiatrie	
	vollstationäre Betten SOLL	tageskl. Plätze SOLL	vollstationäre Betten SOLL	tageskl. Plätze SOLL
Augusta Kranken Anstalt, Bochum	30	0		
Martin-Luther-Krhs., Bochum	102	24		
Marien-Hospital, Dortmund-Hombruch	100	30		
Ev. Krhs., Dortmund-Lütgendortmund	88	30		
St. Josefs-Hospital, Bochum-Linden			43	20
LWL-Universitätsklinikum Bochum der Ruhr-Universität Bochum	131	44		
LWL-Klinik Dortmund Betriebsstellen in Dortmund und Unna	450	115		
St. Marien-Hospital, Eickel	135	32		
LWL-Klinik Dortmund -Elisabeth-Klinik-			35	12
Kath. Krankenhaus. Hagen	105	25		
Kath. Kliniken Ruhrhalbinsel BS.: Hattingen-Niederweningen	110	18		
Gemeinschaftskrhs., Herdecke	54	20	64	
Klinikum Lüdenscheid	73	24	34	16
LWL-Klinik Hemer -Hans-Prinzhorn-Klinik-	290	70		
Klinikum Arnsberg BS: St. Johannes-Hospital Neheim	60	20		
LWL-Klinik Marsberg	108	42		
LWL-Klinik Marsberg BS: Marsberg und Paderborn			83	30
Klinikum Katholische Hospital- gesellschaft Südwestfalen BS: St. Martinus-Hospital, Olpe	79	12		
DRK-Kinderklinik Siegen			24	14
Kreisklinikum Siegen	122	18		
Gesamt:	12338	3022	1176	588

Die grau hinterlegten Krankenhäuser sind bereits mit Abteilungen für Psychiatrie und Psychotherapie und Psychosomatische Medizin und Psychotherapie im Krankenhausplan ausgewiesen.

Anlage 2

Einrichtungen in NRW mit Pflichtversorgungsauftrag gem. PsychKG (Stand: 31.12.2009)

Einrichtung / Ort (mit Angabe der vollstationären Standorte)	Psychiatrie		Kinder- u. Jugendpsychiatrie	
	vollstationäre SOLL	tageskl. SOLL	vollstationäre SOLL	tageskl. SOLL
Diak. Florence- Nightingale, D'dorf	80	35		
Sana-Klinikum Remscheid			30	20
Klinikum Niederberg, Velbert	92	16		
LVR Klinik Düsseldorf	401	79	32	16
Ev. Stiftung Tannenhof, RS	339	30		
Krhs. Langenberg, Velbert	76	0		
RLK Langenfeld	387	76		
Fliednerkrhs., Ratingen	160	15		
Philippus-Stift, Essen	125	25		
Kliniken Essen Mitte	143	25		
Ev. Krhs., Essen-Werden			11	6
St. Marien-Hospital, Mülheim	60	30		
*Ev. u. Johanniter-Krhs., Duisburg-Nord	160	25		
Katholische Kliniken OB (St. Josef-Hospital, Oberhausen)	114	8		
LVR Klinik Essen	153	40	50	21
Klinikum Duisburg	56	12	25	10
Kath. Klinikum Duisburg Betr.-Stell. Marien-Hosp. u. St.Vincenz	104	26		
St. Nikolaus-Hospital, Kalkar	70	0		
St. Vincenz-Hospital, Dinslaken	78	52		
St. Jos.-Krhs., Moers; (St. Nikol. Rheinberg)	80	20		
Fachklinik St. Camillus, Duisburg-Walsum	52	0		
RK Bedburg-Hau	274	48	30	18
Maria-Hilf, Krefeld (Betr. st. Alexianer-Krhs., Krefeld)	183	37		
Klinik Königshof, Krefeld	108	17		
RLK Mönchengladbach	130	36		
FK St. Josef/St. Alexius, Neuss	303	71		
RK Viersen	214	47	113	62
Universitätsklinikum Köln	93	20	40	14
Ev. Krhs. Bergisch Gladbach	92	18		
Städt. Kinderkrankenhaus Köln-Holweide			44	16
Kreiskrhs., Gummersbach	82	15		10
Psych. TK Alteburger Str., Köln	40	56		
LVR-Klinik Köln	402	108		

Einrichtung / Ort (mit Angabe der vollstationären Standorte)	Psychiatrie		Kinder- u. Jugendpsychiatrie	
	vollstationäre SOLL	tageskl. SOLL	vollstationäre SOLL	tageskl. SOLL
Alexianer Krhs., Köln-Porz	150	25		
Klinik Marienheide	112	8		
Psychosom. Klinik, Bergisch Gladb.	42	0		
Med. Einrichtung der Uni Bonn	106	15	0	
Marien-Hospital, Euskirchen	96	10		
LVR Klinik Bonn	563	74	40	30
Krankenanstalten Marienborn, Zülpich	165	15		
Universitätsklinikum Aachen	113	23	46	15
Alexianer Krhs., Aachen	180	40		
LVR-Klinik Düren	395	106		
Krhs. Maria-Hilf, Gangelt	118	45		
St. Antonius- Hospital, Bottrop	106	20		
Elisabeth-Krhs., Gelsenkirchen	110	20		
Ev. Krhs., Gelsenkirchen	105	15		
St. Laurentius-Stift, Waltrop	52	24		
Ev. Krhs. Castrop-Rauxel	66	17		
Vestische Kinderklinik, Datteln			40	10
Westf. Klinik f. KJP, Marl-Sinsen			119	58
Westf. Zentrum f. Psych., Herten	172	60		
Uni-Klinik Münster	95	18	30	22
Lukas-Krhs., Gronau	55	25		
Alexianer Krhs., Münster	95	15		
Klinik am Schloßgarten, Dülmen	90	30		
St. Antonius-Krhs., Hörstel	50	0		
Rochus Hospital, Telgte	221	52		
WKP Münster	292	64		
St. Vinzenz-Hospital, Rhede	95	30		
WKP Lengerich	321	30		
Kreiskrhs. Lübbecke	140	35		
Klinikum Kreis Herford	72	40		
Ev. Krankenhaus Bielefeld	274	32		
Klinikum Lippe-Detmold (BS Bad Salzuffen)			48	40
Lipp. Nervenkl. Dr. Spernau, Bad Salzuffen	89	15		
WKP Gütersloh	222	79		
GPZ Detmold	64	45		
St. Josefs-Hospital, Bad Driburg	72	50		

Einrichtung / Ort (mit Angabe der vollstationären Standorte)	Psychiatrie		Kinder- u. Jugendpsychiatrie	
	vollstationäre SOLL	tageskl. SOLL	vollstationäre SOLL	tageskl. SOLL
WLK Paderborn	180	32		
St. Marien-Hospital, Hamm	96	32		
WK Lippstadt	147	33		
Westf. Institut Hamm			110	48
WK Warstein	179	18		
Augusta Kranken Anstalt, Bochum	30	0		
Martin-Luther-Krhs., Bochum	105	18		
Marien-Hospital, Dortmund-Hombruch	80	25		
Ev. Krhs., Dortmund-Lütgendortmund	68	25		
St. Josefs-Hospital, Bochum-Linden	0	0	37	18
Westf. Zentrum Bochum	137	28		
WKP Dortmund	387	105		
St. Marien-Hospital, Eickel	135	15		
Elisabeth-Klinik, Dortmund-Aplerbeck	0	0	35	12
Kath. Krhs. Hagen gem. GmbH (St. Joh.)	105	25		
Kath. Kliniken Ruhrhalbinsel (Betr.st.: St. Elisabeth, Hattingen-Niederwenigern)	110	18		
Gem. Gemeinschaftskrhs., Herdecke	54	20	64	
Kreiskrhs., Lüdenscheid	73	12	30	12
Hans-Prinzhorn-Klinik, WK Hemer	290	70		
St. Johannes-Hospital, Neheim	60	20		
WK Marsberg	115	30		
Westf. Ki.-u.Ju.klinik Marsberg			53	30
St. Martinus-Hospital, Olpe	79	12		
Kreiskrhs., Siegen	140			
Gesamt:	12119	2602	1027	488

Anlage 3: ICD 10 Code, die häufigsten Diagnosen aus dem Bereich F00-F99					
Krankenhausbehandlungen NRW 2013, insgesamt, Krankenhausdiagnosestatistik IT.NRW					
			Behandlungs- fälle	%	je 100.000 Einw.
		15 Häufigste F-Diagnosen gesamt	251.390	87,84	1.409
1	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	74.991	26,20	420,2
2	F32	Depressive Episode	36.143	12,63	202,5
3	F33	Rezidivierende depressive Störung	32.084	11,21	179,8
4	F20	Schizophrenie	22.891	8,00	128,3
5	F19	Psychische u. Verhaltensstör. durch mltp. Substanzgebr. u. Konsum and. Psy	11.145	3,89	62,5
6	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	10.888	3,80	61,0
7	F11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opiode	10.158	3,55	56,9
8	F05	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt	9.580	3,35	53,7
9	F45	Somatoforme Störungen	8.126	2,84	45,5
10	F25	Schizoaffektive Störungen	7.804	2,73	43,7
11	F06	And. psychische Stör. aufgrd. e. Schädigung o. Funktionsstör. d. Gehirns o. e	7.214	2,52	40,4
12	F60	Spezifische Persönlichkeitsstör.	6.556	2,29	36,7
13	F41	Andere Angststörungen	5.289	1,85	29,6
14	F31	Bipolare affektive Störung	5.190	1,81	29,1
15	F01	Vaskuläre Demenz	3.331	1,16	18,7
	F00-F99	F-Diagnosen insgesamt	286.184	100,00	1.603,7
Krankenhausbehandlungen NRW 2013, Frauen, Krankenhausdiagnosestatistik IT.NRW					
			Behandlungs- fälle	%	je 100.000 Einw.
		15 Häufigste F-Diagnosen gesamt	116.467	87,77	1.278
1	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	21.162	15,95	232,3
2	F32	Depressive Episode	21.089	15,89	231,5
3	F33	Rezidivierende depressive Störung	20.649	15,56	226,7
4	F20	Schizophrenie	8.879	6,69	97,5
5	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	6.422	4,84	70,5
6	F45	Somatoforme Störungen	5.452	4,11	59,8
7	F05	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt	5.181	3,90	56,9
8	F60	Spezifische Persönlichkeitsstör.	5.094	3,84	55,9
9	F25	Schizoaffektive Störungen	4.917	3,71	54,0
10	F06	And. psychische Stör. aufgrd. e. Schädigung o. Funktionsstör. d. Gehirns o. e	4.121	3,11	45,2
11	F41	Andere Angststörungen	3.318	2,50	36,4
12	F31	Bipolare affektive Störung	3.067	2,31	33,7
13	F19	Psychische u. Verhaltensstör. durch mltp. Substanzgebr. u. Konsum and. Psy	2.557	1,93	28,1
14	F11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opiode	2.363	1,78	25,9
15	F50	Essstörungen	2.196	1,65	24,1
	F00-F99	F-Diagnosen insgesamt	132.703	100,00	1.456,6
Krankenhausbehandlungen NRW 2013, Männer, Krankenhausdiagnosestatistik IT.NRW					
			Behandlungs- fälle	%	je 100.000 Einw.
		15 Häufigste F-Diagnosen gesamt	136.120	88,69	1.558
1	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	53.829	35,07	616,2
2	F32	Depressive Episode	15.054	9,81	172,3
3	F20	Schizophrenie	14.012	9,13	160,4
4	F33	Rezidivierende depressive Störung	11.435	7,45	130,9
5	F19	Psychische u. Verhaltensstör. durch mltp. Substanzgebr. u. Konsum and. Psy	8.588	5,60	98,3
6	F11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opiode	7.795	5,08	89,2
7	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	4.466	2,91	51,1
8	F05	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt	4.399	2,87	50,4
9	F06	And. psychische Stör. aufgrd. e. Schädigung o. Funktionsstör. d. Gehirns o. e	3.093	2,02	35,4
10	F25	Schizoaffektive Störungen	2.887	1,88	33,1
11	F45	Somatoforme Störungen	2.674	1,74	30,6
12	F12	Störungen durch Cannabinoide	2.206	1,44	25,3
13	F31	Bipolare affektive Störung	2.123	1,38	24,3
14	F41	Andere Angststörungen	1.971	1,28	22,6
15	F92	Kombinierte Störungen des Sozialverhaltens u. d. Emotionen	1.588	1,03	18,2
	F00-F99	F-Diagnosen insgesamt	153.481	100,00	1.757,0